

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 3 (1837)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Sonn- und Festtagsbuch der evangelischen Kirche

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zugehen, zu welchen ihn Lebensverhältnisse oder Anlagen hinziehen mögen.

Unsere Leser werden sich aus vorstehenden Angaben überzeugt haben, daß in diesem Elementarwerke für den Zeichenunterricht eine besonnene Theorie und eine weise berechnete Praxis Hand in Hand gehen, indem die Gebrauchsanleitung den Vorlegeblättern von Stufe zu Stufe, von Blatt zu Blatt, von Muster zu Muster genau folgt und überall die gehörigen Nachweisungen enthält. Möge das Werk eine recht ausgedehnte Verbreitung finden, damit es den Nutzen stifte, den der Bearbeiter beabsichtigt hat.

Sonn- und Festtagsbuch der evangelischen Kirche, oder die Geschichte aller Sonn- und Festtage im ganzen Jahre, von Dr. Ewald, zweitem Pfarrer zu Merkendorf. Nürnberg, 1835.

Wir haben unlängst eine andere Schrift des Verf. angezeigt, bei welchem Anlasse wir seinen sichern Takt, das Brauch- und Haltbare von Unsicherem zu scheiden, anerkannten. Das Nämliche können wir auch bei diesem Büchlein rühmen. Es enthält wohl Alles, was man mit Sicherheit von der Entstehung und Benennung der christlichen Sonn- und Festtage weiß. Daß er sich von unbegründeten Angaben fern hielt, verdient gewiß Lob, weil das Büchlein mehr für Leute bestimmt zu sein scheint, die in solchen Dingen nicht das Wahre vom Halbwahren oder gar Falschen zu unterscheiden wissen. — Der Verf. stellt drei Festkreise auf: den Weihnacht-, Oster- und Pfingstfestkreis, wogegen sich kaum etwas einwenden läßt. Er begnügt sich dabei nicht mit einer nackten Darstellung seines Stoffes, sondern sucht auch, auf Belebung eines ächt christlichen Sinnes hinzuwirken. Zu diesem Zwecke hat er auch ältere und neuere Lieder aufgenommen, die — meistens glücklich gewählt — den Werth der Schrift erhöhen.

Reminiscenz an Dinter.

Im Jahr 1830 reiste ein mir wohlbekannter Handwerker von Königsberg hier durch, dem ich einen Brief